

Corporate- Governance- Bericht 2010

Corporate-Governance-Bericht für das Jahr 2010

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung strengen Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben den gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG sowie durch die Geschäftsordnungen des Vorstands und Aufsichtsrats geregelt.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Prüfungsausschuss und den Vorstand konkretisieren den rechtlichen Rahmen für ihre Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen.

Im Zuge der im Jahr 2010 erfolgten Neustrukturierung der Telekom Austria Group wurde die bisherige Strategische Holding zu einer Managementholding erweitert. Der Vorstand der Telekom Austria AG wird seither von vier Group Chief Officers für die Bereiche Human Resources, Technik, Marketing und Finanzen unterstützt.

Österreichischer Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung unter: **corporate-governance.at** bzw. auf der Website **telekomaustria.com** veröffentlicht.

Die Telekom Austria Group verpflichtet sich bereits seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des Kodex. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der Kodex in sogenannten L-Regeln enthält, eingehalten. Da bei den C-Regeln des Kodex eine Abweichung zu erklären ist, gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 28 und 28a des Kodex in der Fassung Jänner 2010 folgende Erklärung ab:

Aktienoptionspläne bzw. Programme für die begünstigte Übertragung von Aktien inklusive der langfristigen und nachhaltigen Ausübungskriterien werden im Aufsichtsrat beschlossen, um eine optimale Abstimmung mit den Werten des Businessplans zu erreichen. Die Grundlagen und Funktionsweisen des bisherigen Aktienoptionsprogramms ESOP wurden in den Hauptversammlungen am 4. Juni 2003 und am 23. Mai 2006 präsentiert. In der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 wurde ein Long Term Incentive Program vorgestellt, das ab dem Geschäftsjahr 2010 das bisherige Aktienoptionsprogramm ESOP ablöst.

In Entsprechung der Regel 62 des Kodex lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2011 von KPMG durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2010 stehen.

Zusammensetzung des Vorstands

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten im Berichtsjahr 2010 Hannes Ametsreiter als Vorstandsvorsitzender sowie Hans Tschuden als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand an.

Hannes Ametsreiter

Vorstand seit 1. Jänner 2009, Vorstandsvorsitzender ab 1. April 2009, bestellt bis 31. Dezember 2013

Hannes Ametsreiter, geboren 1967, studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sowie Sportwissenschaften in Salzburg. Nach seinem Doktoratsstudium nahm er an einem MBA Program an der Pepperdine University in den USA teil. Seine berufliche Karriere begann als Brand-Manager bei Procter & Gamble, 1996 wechselte er ins Produktmanagement von mobilkom austria. Dort leitete er ab 2001 den Vorstandsbereich Marketing und Vertrieb, der 2002 um den Bereich Customer Services erweitert wurde. Von 2005 bis 2006 war er zeitgleich auch Marketingvorstand von Mobiltel in Bulgarien. Mit 1. Juli 2007 wurde er zum Marketingvorstand von Telekom Austria TA AG bestellt und per 1. Jänner 2009 in den Vorstand der Telekom Austria Group mit Zuständigkeit für das Segment Festnetz berufen. Darüber hinaus übernahm er den Vorstandsvorsitz von Telekom Austria TA AG.

Seit 1. April 2009 ist Hannes Ametsreiter Vorstandsvorsitzender der Telekom Austria AG. Den Vorstandsvorsitz nimmt er auch in der A1 Telekom Austria AG ein, die per Eintragung ins Firmenbuch am 8. Juli 2010 durch Verschmelzung der mobilkom austria AG und der Telekom Austria TA AG entstand. Hannes Ametsreiter übt außerhalb des Konzerns die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden im Vorstand der WASP Privatstiftung aus.

Ressortverantwortung Hannes Ametsreiter

- ◉ Marketing (Group)
- ◉ Technologie (Group)
- ◉ Human Resources (Group) / Personalamt
- ◉ Internationale Geschäftsentwicklung / Konzernstrategie
- ◉ Mergers & Acquisitions
- ◉ Regulierung & European Affairs
- ◉ General Secretariat
- ◉ Kommunikation (Group)
- ◉ Internal Audit (Group)

Hans Tschuden

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender ab 1. Jänner 2009 und Finanzvorstand seit 1. April 2007, bestellt bis 31. März 2012

Hans Tschuden, geboren 1958, ist Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien sowie des International Executive Program (INSEAD) in Paris. Ab dem Jahr 1989 war Hans Tschuden in der Wienerberger Gruppe tätig: zuerst im Controlling, ab 1993 als Geschäftsführer der Wienerberger Rohrsysteme GmbH in Wien. 1995 wechselte er als Geschäftsführer zu Keramo Wienerberger in Belgien und 1998 zur Gesellschaft Steinzeug Abwassersysteme in Köln. 1999 wurde er Mitglied des Wienerberger Management Committee und im Mai 2001 Finanzvorstand der Wienerberger AG.

Hans Tschuden ist seit dem 1. April 2007 Finanzvorstand der Telekom Austria Group. Mit 1. Jänner 2009 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Telekom Austria AG bestellt. Konzernexterne Aufsichtsratsfunktionen hat Hans Tschuden bei der APK-Pensionskassen AG sowie der HFA Zwei Mittelstandsfinanzierungs-AG inne. Hans Tschuden übt keine weiteren vergleichbaren Funktionen außerhalb des Konzerns aus.

Ressortverantwortung Hans Tschuden

- ◉ Investor Relations
- ◉ Controlling (Group)
- ◉ Treasury (Group)
- ◉ Accounting (Group)
- ◉ Purchasing (Group)
- ◉ Legal / General Counsel

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria Group besteht aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie drei vom Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria entsandten Mitgliedern und einem von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandten Mitglied. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung drei Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten.

Dem **Prüfungsausschuss** obliegen vor allem die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts. Einen hohen Stellenwert nimmt die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems ein. Er bereitet auch die Auswahl des Abschlussprüfers vor und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen. Dem Prüfungsausschuss gehören Peter Michaelis als Vorsitzender, Wilfried Stadler als Finanzexperte, Peter Oswald, Rainer Wieltisch, Wilhelm Eidenberger und Alexander Sollak an.

Das **Präsidium** und den **Vergütungsausschuss** bilden Peter Michaelis (Vorsitz) und Edith Hlawati. Das Präsidium steht in regelmäßigem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden, bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor und ist zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Das Präsidium als Vergütungsausschuss schließt die Vorstandsverträge ab, definiert die Vorstandsvergütung, legt die Zielvorgaben für die Berechnung der erfolgsabhängigen Komponenten fest und überwacht die Zielerreichung.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Peter Michaelis als Vorsitzender, Edith Hlawati und Werner Luksch.

Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 in sieben Aufsichtsratssitzungen, einem Strategieworkshop und fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group, ihrem Geschäftsverlauf und den Unternehmensstrukturen befasst. Von besonderer Bedeutung war die Beschlussfassung zur Verschmelzung der mobilkom austria AG und der Telekom Austria TA AG zur A1 Telekom Austria AG sowie zur neuen Konzernstruktur. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind im Bericht des Aufsichtsrats angeführt.

Im Berichtsjahr waren sieben der noch aktiven Aufsichtsratsmitglieder bei allen sieben Sitzungen anwesend, vier Mitglieder waren jeweils einmal nicht vertreten, ein Mitglied konnte zweimal nicht anwesend sein. Somit nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen teil. Am Strategieworkshop nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil.

Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen. Der Aufsichtsrat hat bereits im Jahr 2006 das Mandatsverhältnis zur Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati, deren Partner die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Edith Hlawati ist, genehmigt. Die von dieser Kanzlei verrechneten Stundensätze sind fremd- und ortsüblich. Der Beratungsaufwand mit der Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati beträgt 627 TEUR gegenüber 495 TEUR im Vorjahr.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 für das Geschäftsjahr 2009 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für die stellvertretende Vorsitzende und mit 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2009 wurde nach der Entlastung durch die Hauptversammlung im Mai 2010 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf weiteres 300 EUR je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2010 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Aufwandsentschädigungen in Höhe von 179 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR) an die Aufsichtsratsmitglieder entrichtet.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Name	Für 2009 gewährte und 2010 ausbezahlte Vergütung in EUR	Sitzungsgeld 2010 in EUR
Peter Michaelis	30.000	4.200
Edith Hlawati	22.500	2.400
Henrietta Egerth-Stadlhuber	15.000	2.100
Stephan Koren*	15.000	600
Peter J. Oswald	15.000	4.200
Wolfgang Ruttenstorfer	–	900
Wilfried Stadler	15.000	3.800
Harald Stöber	15.000	2.400
Rainer Wieltsch	15.000	4.200
Wilhelm Eidenberger	–	3.600
Werner Luksch	–	1.800
Alexander Sollak	–	600
Gottfried Zehetleitner	–	600
Silvia Bauer**	–	1.500
Markus Hinker***	–	2.700
Michael Kolek****	–	600

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf	Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängig gemäß Regel 53 und 54 ÖCGK
Peter Michaelis, Vorsitzender (1946)	Vorstand der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft	OMV AG, Österreichische Post AG, APK Pensionskassen AG	28. Juni 2001	2012	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
Edith Hlawati, stellvertretende Vorsitzende (1957)	Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Österreichische Post AG	28. Juni 2001	2012	ja
Henrietta Egerth- Stadlhuber (1971)	Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungs- gesellschaft mbH		20. Mai 2008	2012	ja
Stephan Koren* (1957)	Generaldirektor- Stellvertreter der BAWAG PSK Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	BAWAG PSK Versiche- rungs-AG, Österreichische Kontrollbank AG, Omni- media Werbe-gesellschaft mbH, Wiener Stadtwerke Holding AG, BWA Beteili- gungs- u. Verwaltungs-AG, Bausparkasse Wüstenrot AG, Austria Wirtschafts- service GmbH, Österrei- chische Industrieholding Aktiengesellschaft	17. September 1999	27. Mai 2010	nein
Peter J. Oswald (1962)	Mitglied der Boards Mon- di plc (UK) und Mondi Ltd (Südafrika), Vorstands- vorsitzender Mondi AG	Aufsichtsratsvorsitzen- der Mondi Swiecie SA	20. Mai 2008	2012	ja
Wolfgang Ruttenstorfer (1950)	Vorstandsvorsitzender OMV AG	CA Immobilien Anlagen AG, Vienna Insurance Group AG, Wiener Versicherung Gruppe, Hoffmann-La Roche Ltd, OMV Petrom S.A., OMV Exploration & Production GmbH, OMV Gas & Power GmbH, OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Solutions GmbH	27. Mai 2010	2012	ja
Wilfried Stadler (1951)	Unternehmensberater, Bankkonsulent, Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversi- tät Wien	ATP Planungs- und Beteiligungs AG, East Centro Capital Manage- ment AG, Österreichische Staatsdruckerei Holding AG, Trodat Holding GmbH, Wienstrom GmbH	15. Juli 2005	2012	ja
Harald Stöber (1952)	Unternehmensberater	Deutsche Messe AG Hannover, Vodafone D2 GmbH, Vodafone Holding GmbH	4. Juni 2003	2012	ja
Rainer Wieltsch (1944)	Geschäftsführer der Aa- bar Automotives GmbH, Aabar Europe Holding GmbH, Aabar Infra- structure GmbH, Aabar Infrastructure Holding GmbH, IPIC Ferrostaal Holdings GmbH, IPIC Gamma Holdings GmbH und NOVA Chemicals Holding GmbH	Ferrostaal AG	12. Juni 2002	2012	ja

Vom Zentralbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf	Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Funktionen	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode bzw. Datum des Ausscheidens
Wilhelm Eidenberger (1962)	Vorsitzender des Personalausschusses Linz der A1 Telekom Austria AG		30. April 2001	
Werner Luksch (1967)	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	Österreichische Industrieholding AG	3. August 2007 bis 20. Oktober 2010, Wiederbestellung am 11. Jänner 2011	
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses der Telekom Austria AG		3. November 2010	
Gottfried Zehetleitner (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG		27. Oktober 2010	
Silvia Bauer** (1968)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	Telekom Austria Personalmanagement GmbH	30. Jänner 2009	3. November 2010
Markus Hinker*** (1959)			15. Juli 2005 bis 27. Jänner 2009, Wiederbestellung per 18. Februar 2010	31. Dezember 2010
Michael Kolek**** (1960)		APK-Pensionskassen AG	20. März 2002	10. Februar 2010

* ausgeschieden am 27. Mai 2010 ** ausgeschieden am 3. November 2010 *** ab 18. Februar 2010 bis 31. Dezember 2010 **** ausgeschieden am 10. Februar 2010

Bericht über die Vorstandsvergütung

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats ist für die Gestaltung der Vorstandsvergütung verantwortlich. Neben der Basisvergütung wurde mit den Vorstandsmitgliedern eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog bezieht sich je zur Hälfte auf Finanzkennzahlen wie Economic Value Added (EVA) oder operativer Free Cashflow sowie auf strategische Ziele. Die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils wird auf Basis des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses bzw. der im Aufsichtsrat erörterten Strategieumsetzung berechnet und vom Vergütungsausschuss freigegeben. Das bisherige Aktienoptionsprogramm ESOP wurde im Berichtsjahr durch ein Long Term Incentive Program ersetzt.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung des Vorstands belief sich 2010 auf 899 TEUR (2009: 1.002 TEUR), die zielerreichungsabhängigen Vergütungen auf 704 TEUR (2009: 1.318 TEUR). Aus dem mehrjährigen Aktienoptionsprogramm erfolgten 2010 keine Leistungen. Die Vorstandsmitglieder erhalten einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge in Höhe von 10% ihres jeweiligen Bruttogehalts. Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrags aufgrund eines Kontrollwechsels besteht ein Anspruch auf 50% der vertraglich zugesagten Ansprüche, wobei die Ansprüche für zwölf Monate die Untergrenze bilden. Ein Kontrollwechsel liegt dann vor, wenn ein Investor über mindestens 26% aller Aktien der Telekom Austria AG und jedenfalls über mehr Aktien als die Österreichische Industrieholding verfügt.

Einzelausweis der Vorstandsvergütung 2010

	Basisvergütung (inkl. Sachbezüge)		Zielerreichungsabhängige Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung		Gesamtbezug	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Vorstandsvergütung in TEUR								
Hannes Ametsreiter	458	436	357	436	–	–	815	872
Hans Tschuden	441	441	346	441	–	–	787	882
Boris Nemsic	–	124	–	442	–	–	–	566
Gesamt	899	1.002	704	1.318	0	0	1.603	2.320

Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte Long Term Incentive Program (LTI) der Telekom Austria Group löst das seit dem Jahr 2004 bestehende Aktienoptionsprogramm „ESOP“ ab. Die Laufzeit dieses neuen Incentivierungsmodells, das sich an Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt jeweils drei Jahre und beginnt erstmals am 1. Jänner 2010. Anders als das bisherige Modell basiert LTI nicht auf Optionen, sondern auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Am Ende der Laufzeit müssen die vom Aufsichtsrat definierten Ziele bzw. Unternehmenskennzahlen erreicht werden. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten. Die Mindesthöhe dieses Investments richtet sich nach der für jeden Teilnahmeberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten Aktien. Die Auszahlung wird in bar erfolgen. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann zwischen 0% und maximal 175% des Eigeninvestments liegen. Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Programs findet sich im Anhang zum Jahresabschluss.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Corporate Governance Kodex (C-Regel 28). Die relevanten Zielkennzahlen stellen die langfristige Entwicklung des Unternehmens in den Mittelpunkt; das erforderliche Eigeninvestment ist zudem ein wichtiger Motivationsfaktor. Das seit 2004 bestehende Aktienoptionsprogramm ESOP, an dem rund 300 MitarbeiterInnen teilnehmen, wird nicht mehr neu aufgelegt, sondern läuft aus; 2009 wurde die letzte Tranche ausgegeben. Teilnahmevoraussetzung für ESOP war ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien. Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn der vom Aufsichtsrat festgelegte Zielwert für die Kennzahl Gewinn je Aktie erreicht wird. Eine detaillierte Beschreibung des Aktienoptionsprogramms findet sich im Anhang zum Jahresabschluss.

Zur Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung für das ESOP wie auch für das LTI-Programm halten die Vorstandsmitglieder Hannes Ametsreiter und Hans Tschuden per 31. Dezember 2010 25.674 bzw. 25.700 Telekom Austria Aktien.

Förderung von Frauen in Führungspositionen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind zwei der acht Kapitalvertreter Frauen, womit mit einer Frauenquote von 25% bei den Kapitalvertretern der Durchschnittswert des ATX deutlich übertroffen wird, insgesamt sind 17% der Aufsichtsratsmitglieder der Telekom Austria AG Frauen. Mit Edith Hlawati ist seit 2001 zudem die wichtige Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit einer Frau besetzt. Innerhalb der Telekom Austria Group sind in weiteren fünfzehn Aufsichtsratspositionen und sieben Vorstands- bzw. Geschäftsführerpositionen Frauen tätig. Zwei der vier Group Chief Officers in der Telekom Austria AG sind Frauen. Der Frauenanteil in leitenden Positionen der Telekom Austria betrug 2010 rund 32%. Die 2010 neu gegründete Telekom Austria Group Business School fördert ein gruppenweit gemeinsames Verständnis der Unternehmenswerte, zu denen Aspekte der generellen Diversität und damit auch der Gender-Diversity gehören.

„Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte eine „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 27. Mai 2010 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010. Die Aufwendungen der Telekom Austria Group für die Prüfungsleistungen des Jahresabschlusses 2010 beliefen sich auf 1,9 Mio. EUR nach 1,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Honorare für die im Jahr 2010 darüber hinaus von KPMG erbrachten Beratungsdienstleistungen betragen 0,2 Mio. EUR nach 0,1 Mio. EUR im Vorjahr. Aufwendungen für Steuerberatung und sonstige Leistungen fielen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (2009: 0,5 Mio. EUR) an.

Weitere Corporate-Governance-Instrumente

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Seine Funktionsfähigkeit und Eignung wird extern durch den Wirtschaftsprüfer gem. Regel 83 des Corporate Governance Kodex beurteilt und vom Prüfungsausschuss ebenso wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems überwacht.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Der unternehmensweit verbindliche Verhaltenskodex fördert die Sensibilisierung von MitarbeiterInnen hinsichtlich Korruptionsvermeidung und gesetzeskonformen Verhaltens. Um rechtlich zweifelhafte Vorgänge oder Verletzungen dieser Kodexbestimmungen vertraulich aufzeigen zu können, ist ein Meldesystem eingerichtet. Ein 2010 verabschiedetes umfassendes Compliance-Paket konkretisiert die Verhaltensanforderungen im Bereich Beratungs-, Lobbying- und Sponsoringverträge und im richtigen Umgang mit Geschenken und Einladungen und ist Gegen-

stand einer umfassenden Anti-Korruptions-Schulungsinitiative. Der Verhaltenskodex ist auf telekomaustria.com veröffentlicht. Um die Weitergabe oder missbräuchliche Verwendung von vertraulichen Informationen zu vermeiden, wurden konzernweit Compliance-Richtlinien implementiert und Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Wien, am 10. Februar 2011



Hannes Ametsreiter



Hans Tschuden